

Parkplatzgestaltung löste lebhafte Debatte aus

Gemeinderat beschäftigte sich eingehend mit Friedhofserweiterung in Loiching

Mit nur fünf Tagesordnungspunkten versprach die öffentliche Julisitzung des Gemeinderats Anfang vergangener Woche relativ kurz zu werden. Das erwies sich als Täuschung. Die eingehende und umfangreiche Debatte über die Friedhofserweiterung in Loiching und vor allem über die Neugestaltung der dortigen Parkplätze beanspruchte sehr viel Zeit. Behandelt wurden außerdem Bauanträge, Bürgermeister Günter Schuster informierte darüber hinaus über Aktivitäten im Gemeindebereich.

Auf Empfehlung seines Bau-, Straßen-, Wege- und Umweltausschusses beschloss der Gemeinderat, dass die Urnenwand an der Westseite des Friedhofs erweitert wird und ebenso die Nordseite der bestehenden Urnenwand. Beschlossen wurde auch, das alte Kriegerdenkmal in Absprache mit der Krieger- und Soldatenkameradschaft Loiching restaurieren zu lassen. Dipl.Ing. Karl Karlstetter von der Planwerkstatt Aiglkofen erläuterte anschließend Details über das in der Mitte des Erweiterungsteils im Friedhof vorgesehene dreidimensionale Kreuz. Dieses sollte aus Corten-Stahl angefertigt werden, der keine Korrosionsschäden befürchten lässt, falle angenehm auf durch das Spiel von Licht und Schatten und erscheine nicht zu massiv. Mit einem Holzkreuz könne insbesondere die dreidimensionale Konstruktion nicht realisiert werden.

In der sich anschließenden lebhaften Debatte sprachen sich mehrere Gemeinderäte gegen den rostfarbenen Corten-Stahl aus und forcierten dagegen andere Varianten. Schließlich fand sich eine Beschlussmehrheit dafür, das Kreuz pulverbeschichtet ausführen zu lassen und der Firma Hilgers als Mindestanbieter den Auftrag dazu zu erteilen.

Lange Zeit mit zahlreichen Wortmeldungen nahm danach die Aussprache über die Neugestaltung der Parkplätze am älteren und am neuen Teil des Friedhofs in Anspruch.

Dipl.Ing. Martin Karlstetter stellte vier Varianten vor. Die Variante „Bestand“ wird der bisherige Parkplatz nicht verändert, es wird lediglich um ein weiteres Parkfeld erweitert und bietet 48 Stellplätze, vorausgesetzt es wird ordnungsgemäß geparkt. Bei Variante „Planung“ mit drei Parkbereichen und einem Fußweg entlang des neuen Friedhofszaunes, sowie jeweils eigenen Zugängen in den Friedhof könnten 54 Parkplätze für Autos angeboten werden. Bei der Variante „Bestand plus“ wird der bestehende Parkplatz um die zusätzliche Fläche erweitert, ohne Abgrenzung. Dafür werde die gesamte Tiefe benötigt, man könnte 57 Stellplätze schaffen, vorausgesetzt, dass in der Mitte exakt geparkt wird. Allerdings müsste bei dieser Variante unmittelbar bis zum Zaun geparkt werden. Der geplante Fußweg an der Friedhof-Süd-Seite mit den Zugängen könnte nicht realisiert werden. Bei der Variante „Bausausschuss“ mit Beibehaltung des Fußweges stünde die mittlere Parkbucht nicht mehr zur Verfügung, man verfüge dann maximal über 44 Parkplätze.

Bürgermeister Günter Schuster ergänzte, dass die Bausausschuss-Variante eigentlich die „Bestand plus“ gewesen sei, bei Variante „Bestand“ müssten noch 18 Parkplätze dazugerechnet werden, so dass man dann über 60 Stellplätze verfüge. Im weiteren Verlauf der Debatte wurde immer wieder auch der Winterdienst angesprochen und dessen Möglichkeiten, Schnee wegzuräumen. Nach längerer Diskussion ließ der Bürgermeister über jede einzelne Variante abstimmen, mit dem Ergebnis, dass sich der Gemeinderat mit 11 gegen 4 Stimmen letztendlich für „Planung“ entschied mit der Auflage, die geplanten Grünstreifen zwischen den einzelnen Parkbuchten zu reduzieren.

Beim nächsten Punkt der Empfehlungen des Bau-, Straßen-, Wege- und Umweltausschusses ging es um die Aufstellung einer Informationstafel über die Gemeinde Loiching am Isarradweg nahe der neuen Brücke. Der Gemeinderat billigte einstimmig mit geringen Änderungen die vorgestellte Ausführung.

Ohne Gegenstimme wurde dann der Bauantrag von Josef Ingerl, Wornstorf 1a, auf Errichtung eines Geräteschuppens auf seinem Grundstück genehmigt. Zugestimmt wurde auch einer Bauvoranfrage von Andreas und Sylvia Wiesbeck, Dompfaffstraße 18 in Dingolfing, auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport/Garage in Loiching, Am Kirchfeld 9. Die erforderlichen Deckblatt-Änderungen für das dortige Bebauungsgebiet werden den übrigen betroffenen Grundstückseigentümern im Baugebiet „Kirchfeld“ zur Stellungnahme zugesandt. Auf Empfehlung seines Bau-, Straßen-, Wege- und Umweltausschuss lehnte der Gemeinderat die Bauvoranfrage einer Immobilienfirma für ein Grundstück am Mühlbach ab.

Der Bürgermeister informierte darüber, dass der Zuschuss des Freistaates für die neue Phosphatfällanlage in der Kronwiedener Kläranlage in Höhe von 20 579,27 Euro an die Gemeinde überwiesen worden sei.

Außerdem informierte der Bürgermeister über die erfolgreichen Veranstaltungen der Gemeinde, dem Loichinger Hoagarten und dem Loichinger Petersmarkt. Er bedankte sich beim Festausschuss für die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten. Die DSL-Informationsveranstaltung im Gasthaus Gehwolf war sehr gut besucht. Voraussichtlich ab dem 29. Juli 2011 ist das schnelle Internet mit bis zu 16.000 kbit/s für den Vorwahlbereich 08731 im Gemeindegebiet verfügbar. Bürgermeister Schuster berichtete auch über den Bezirksentscheid im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft – unser Dorf soll schöner werden“, bei dem sich Wendelskirchen-Oberwolkersdorf qualifiziert hatte.

Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung wurden Personal- und Grundstücksangelegenheiten behandelt. Im Rahmen des seit 1. Juli 2011 eingeführten Bundesfreiwilligendienstes beschloss der Gemeinderat die Einstellung einer Bewerberin für den Loichinger Kindergarten.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am Dienstag, den 2. August, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Hans Poost